

1. Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Alten ein Licht, sagt
allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat
euch lieb, Groß und Klein!
Seht auf des Lichtes Schein!

3. Tragt zu den Kranken ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

4. Tragt zu den Kindern ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

Martinsfest in Brieselang

Beginn an der Ev. Kirche mit Martinsspiel
anschließend Laternenumzug
zur Kath. Kirche
dort Hörnchenteilen und Feuer



Durch die Straßen auf und nieder

The image shows a musical score for the song 'Durch die Straßen auf und nieder'. It consists of four staves of music in G major, 4/4 time. The melody is written on the top staff, and the accompaniment is written on the bottom three staves. The lyrics are written below the melody. The chords G, D, and C are indicated above the notes.

Durch die Stra - ßen auf und nie - der
leuch - ten die La - ter - nen wie - der:
ro - te, gel - be, grü - ne, blau - e
lie - ber Mar - tin, komm und schau - e!

1. Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder rote,
gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin komm und schau!
2. Wie die Blumen in dem Garten,
blühn Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schau!
3. Und wir gehen lange Strecken,
mit Laternen an den Stecken: rote,
gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schau!

1. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.
2. Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
"O helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bitt're Frost mein Tod!"
3. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zieht die Zügel an,
das Ross steht still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den
warmen Mantel unverweilt.
4. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will. Sankt
Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.